

In meinem Verlage ist jetzt erschienen und kommen vorliegende Bestellungen zur Erledigung:

# „Auf der Ostwacht“

Z

Neue Kriegslieder

von

**Gottfried Doehler**

Mit einem Kriegsbild

**Zum Massenvertrieb! Zur Versendung von Liebesgaben!**

Der Dichter, der seit Kriegsbeginn auf verschiedenen Kriegsschauplätzen im Felde steht, läßt seinen in der ersten Begeisterung geschriebenen „Liedern eines Rittmeisters“ im gleichen Verlage eine Reihe Gedichte in tieferen Herzenstönen folgen, die in der Sehnsucht nach Heimat und Frieden ausklingen.

Von Wacht und Schlacht singen diese volkstümlichen Klänge, von Raft und Jagd, die in Armeezeitungen im Osten und Westen den Beifall eines großen, sachverständigen Leserkreises fanden als getreue, lebendige Spiegelbilder bunter Erlebnisse und feingedönter Stimmungen in oft sangbarer, zum Verlocken verlockender Form.

Die Anerkennung der ersten Lieder durch die vornehme, führende Presse in glänzenden Besprechungen darf auch dem neuen Bändchen prophezeit werden. Gottfried Doehlers Kriegslieder werden immer an erster Stelle mit genannt werden, sie zählen zu den wenigen, die ein echter Dichter selbst im Feld erlebt und empfunden hat.

Das schön ausgestattete Bändchen schmückt ein Bivakbild aus Galizien, für Liebesgabensendungen und Feldbüchereien eignet es sich ganz besonders.

Verkaufspreis 40 Pf., bedingt 25 Pf., bar 20 Pf.

Gleichzeitig bringe ich in empfehlende Erinnerung die schönen Dorfgeschichten desselben Dichters:

## „Am Dorfbrunnen“

Brosch. M. 2.50 ord., M. 1.75 no., M. 1.65 bar;  
geb. M. 3.25 ord., M. 2.25 no., M. 2.10 bar,

die echtdeutschen, gemüts tiefen, volkstümlichen Lieder:

## „Lyrische Ernte“

Geb. M. 3.- ord., M. 2.10 no., M. 2.- bar  
und die kernigen Kriegslieder:

## „Lieder eines Rittmeisters“

Broschiert Verkaufspreis: 30 Pf., 20 Pf. no.,  
15 Pf. bar.

Sch bitte zu verlangen.

**F. A. Barthel, Verlag, Leipzig**  
Hospitalstr. 21

Z



Schopenhauer mit seinem Pudel

Auf den Weihnachtstisch seiner zahlreichen Verehrer gehört:

# Wilhelm Busch

von seinen Neffen

**Sermann, Adolf u. Otto Noldeke**

Mit 250 schwarzen und acht bunten Bildern  
Preis gebunden M. 8.—

„Erst in diesem geschmack- und verständnisvoll geschriebenen Buche lernen wir Wilhelm Busch ganz kennen. Es gehört zu seinen Werken wie die „Gespräche“ zu den Werken Goethes.“

Die Grenzboten.

„Dank gebührt den Verfassern, daß sie die Kunst, Geistes- und Gemütschätze Wilhelm Buschs nun vor den Augen seiner zahllosen Verehrer ausbreiten.“

Ostdeutsche Rundschau.

Auf holzfreies, noch im Frieden  
hergestelltes Papier gedruckt! //

München, 1. Oktober 1918.

Ainmillerstraße 13.

**Lothar Joachims Verlag**